Berufsbildende Schulen des Landkreises Peine

AUSGABE 32

NEWSLETTER

DEZEMBER 2018

Nichts ist so beständig wie der Wandel.

Heraklit

IN DIESER AUSGABE:

SCHÜLER SCHÜLEN SENIOREN	2
WEIHNACHTS-PÄCKCHEN	3
ANNA BODE	4
MARION HOFFMANN	4
ULRIKE KLAGES	5
JOANNA GRIES	5
DEUTSCHES SPRACHDIPLOM	6
ESCAPE ROOM	7
ERASMUS+ FÜR LEHRKRÄFTE	8
ILSEDER JOBBÖRSE	8
NEWS AUS DER HOLZTECHNIK	9
PEMEKO	10
PEMEKO UND BFM	11
DAS BOOT IST VOLL	12
BÄCKER UND DACHDECKER	13
PADDELN AUF DER ALLER	13
26. BERUFS-FINDUNGSMARKT	14
TABLET GEWONNEN	15
FAMILIEN-HEBAMME	15
DIGITALISIERUNG UND MEDIEN KOMPETENZ	18
1. TAG DER INTER-NATIONALEN BILDUNG	20

WEIHNACHTEN 2018

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

Kinder glauben, dass die Tage vor Weihnachten die längsten des Jahres sind. Erwachsene machen eine andere Erfahrung: Viele Sachen sind am Jahresende noch zu erledigen, wir halten Rückschau und fragen uns, wo das Jahr schon wieder geblieben ist .....

Danke an Sie alle, dass wir auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen schönen Ereignissen zurückblicken können: Auch im Jahr 2018 haben wir an den BBS des Landkreises Peine mit Ihrer Unterstützung viel auf die Beine gestellt.

Man kann die vielen großen und kleinen Höhepunkte des vergangenen Jahres an dieser Stelle nicht alle aufzählen und würdigen.

Ich möchte hier auf einige Projekte zurückblicken, die unser Schulleben am Ende des Jahres bereichert haben.

Das Leuchtturmprojekt unserer BBS - der Berufsfindungsmarkt – fand erstmals in Kooperation mit der Allianz für die Region statt. Das neue Konzept mit vielen Informationsständen in der Sporthalle und zahlreichen Aktionen in den Praxisräumen fand viel Anklang bei den Besuchern. Erstmals hat sich zu unserer Freude auch das Peiner Silberkampgymnasium am Berufsfindungsmarkt beteiligt.

Der Referent der Auftaktveranstaltung zum Berufsfindungsmarkt Herr Dr. Welzbacher vom Heinz-Piest-Institut an der Leibniz Universität Hannover überzeugte mit seinem lebendigen Vortrag und zeigte anschaulich die Entwicklung der Digitalisierung im Handwerk auf.

Des Weiteren fand am 22.11.18 ein Tag der Internationalen Bildung am Studienseminar Braunschweig für LbS statt, an dem ein Team von Lehrkräften unserer BBS unter der Federführung unserer Europabeauftragten Frau Gremmelmaier über die Europaprojekte an unserer Schule berichtete.

Auch das für unsere Schülerinnen und Schüler sehr interessant gestaltete Lutherprojekt und das bewährte Konzept „Schüler schulen Senioren“ haben viel zum Lernerfolg unserer Lernenden und zur positiven Außendarstellung unserer Schule beigetragen.

All diese gemeinsam durchgeführten Projekte und Kooperationen schmieden zusammen. Sie bringen unsere Schulgemeinschaft voran und geben Kraft für die täglichen Herausforderungen im Schulalltag. Eine gute Schule lebt ganz besonders von der Professionalität und Motivation ihrer Lehrkräfte, vom Engagement ihrer Schülerinnen und Schüler und von der tatkräftigen Unterstützung ihrer Partner.

Ich möchte Ihnen allen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr herzlich danken.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein fröhliches und friedliches Weihnachtsfest, schöne Ferientage und nur das Beste für ein gesundes, produktives und frohes neues Jahr 2019Mit herzlichen Grüßen

Ihre
Maria Zerhusen

ENKEL LOCKEN OMA UND OPA: RAN AN DEN COMPUTER

Oma und Opa wissen viel mehr als ihre Enkel – nur in einer Sache ist die Jugend oft im Vorteil: im Umgang mit Computern. Für den Nachwuchs, den die Großeltern zumeist umhegt und verwöhnt haben, ist das die Chance, sich zu revanchieren. Darum wollen die BBS Peine, n-21 und die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine der Generation 50+ den Weg in die Computerwelt zeigen.

Im Februar und März 2019 halten die BBS des Landkreises Peine drei Kurse für die „Silver-Surfer" bereit.

„Von dem Projekt profitieren Jung und Alt gleichermaßen: Senioren müssen sich nicht scheuen, Fragen zu stellen und für die Jugendlichen ist es oft eine sehr wertvolle Erfahrung, Wissen weitergeben zu können", so Elke Brandes, Pressesprecherin der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine.

Dieses Projekt wird gefördert durch die niedersächsischen Sparkassen aus Mitteln der Lotterie Sparen+Gewinnen.

In ihren Computerräumen, schuleigenen Internetcafés oder mit ihren Notebooks soll die Enkelgeneration den Großeltern durch Schnupperkurse und Workshops die ersten Schritte auf der Reise durch das Datenreich beibringen. Wie kann ich eine E-Mail schreiben? Wie kann ich online eine Reise buchen oder einkaufen? Diese Fragen sollen die Eltern und Großeltern bald ebenso gut beantworten können wie die „Computer-Kids".

Die Aktion startet Anfang Dezember mit über 100 teilnehmenden Schulen. In der BBS Peine finden die Kurse an folgenden Terminen statt:

Kurs 1:
12. und 14. Februar 2019

Kurs 2:
19. und 21. Februar 2019

Kurs 3:
26. und 28. Februar 2019

jeweils in der Zeit von 15:30 bis 17:30 Uhr im Raum A120 in der Pelikanstraße 12.

Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte unter der Telefonnummer 05171-9404 bei der BBS Peine an.

Der Verein n-21: Schulen in Niedersachsen online e.V. (www.n-21.de) fördert als Public Private Partnership in Zusammenarbeit mit der Landesregierung, kommunalen Spitzenverbänden und der Wirtschaft das neue Lernen mit neuen Medien.

Schulen in Niedersachsen online
www.n-21.de

Sparkasse
Hildesheim Goslar Peine

WEIHNACHTSPÄCKCHEN FÜR KINDER

Weihnachten steht vor der Tür, und aus diesem festlichen Anlass heraus haben wir – die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / sozialpädagogischer Assistent – uns dazu entschlossen etwas Gutes zu tun. Wir wollen Kindern in Peine eine Freude machen und haben uns entschlossen, die Kita „Villa Kunterbunt“ beim Sammeln von Weihnachtsgeschenken für bedürftige Kinder in Peine zu unterstützen.

Am Montag, den 03.12.2018, haben wir uns daher in zwei Gruppen aufgeteilt und uns an die Arbeit gemacht. Die erste Gruppe begab sich unter Anleitung von Frau Röhrbein in die Küche, um nach drei verschiedenen Rezepten leckere Weihnachtsplätzchen zu backen. Die zweite Gruppe beschäftigte sich im Klassenraum mit der Dekoration von Schuhkartons, die später mit Geschenken gefüllt werden sollten.

Um die finanziellen Mittel für diese Geschenke zu stellen, haben wir die gebackenen Plätzchen am Mittwoch, den 05.12.2018, vor dem großen Weihnachtsbaum auf der Grünen Wiese mit großem Erfolg an Schüler/innen und Lehrer/innen verkauft. Dieser Verkauf – in Verbindung mit zahlreichen Spenden – erbrachte uns einen stattlichen Erlös von 151,00 Euro. Mit dieser Summe machten wir uns anschließend auf den Weg in die Stadt und kauften Spielzeuge, Kuscheltiere, Schokolade und allerlei andere, kleine Geschenke um die dekorierten Schuhkartons zu füllen.

17 von uns erstellte Weihnachtspäckchen haben wir am Montag den verantwortlichen Eltern der „Villa Kunterbunt“ mit Freude übergeben!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren zahlreichen, großzügigen Käufern und Spendern und wünschen allen Lesern eine frohe Weihnachtszeit.

Schülerinnen und Schüler
der BFS SOZ R 172

ANNA BOBE

Name: Anna Bobe

Geburtsdatum: 11.Mai 1993

Wohnort: Hildesheim – Itzum

Referendariat:
Referendarin seit dem 01.November 2018 bis 01.Mai 2020, Studienseminar Göttingen

Studium:
2013 – 2016 Bachelorstudium: Berufliche Bildung in der Sozialpädagogik mit dem Nebenfach Deutsch (Leuphana Universität Lüneburg)

2016 – 2018 Masterstudium: Lehramt an berufsbildenden Schulen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik und dem Nebenfach Deutsch (Leuphana Universität Lüneburg)

Berufserfahrung:
2009 – 2011
Ausbildung zur staatlich geprüften Sozialassistentin

2015 – 2018
Springerkraft in einer Kindertagesstätte

2015 – 2017
Deutschunterricht an einer Nachhilfeakademie

2017 – 2018
Deutschunterricht in einer Sprachlernklasse

MARION HOFFMANN

Hallo zusammen,

mein Name ist Marion Hoffmann, ich bin 30 Jahre alt und lebe in Hannover.

Nach der Ausbildung zur Erzieherin absolvierte ich das Studium der Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie der Sozial- und Organisationspädagogik. Anschließend arbeitete ich zwei Jahre als Lehrkraft für Pädagogik und Psychologie bei einem privaten Bildungsträger.

Im Mai 2017 begann ich das Referendariat im Studienseminar Hannover und unterrichtete an der Herman-Nohl-Schule in Hildesheim.

Seit dem 1. November 2018 bin ich mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik und dem Unterrichtsfach Sonderpädagogik hier an der BBS Peine.

Ich bedanke mich bei Ihnen/Euch für die bisherige Unterstützung und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

Marion Hoffmann

ULRIKE KLAGES

Mein Name:
Ulrike Klages

Mein Wohnort:
(ganz neu) Hannover

Mein Alter:
41

Ich bin im Kollegium:
Seit dem 01.11.2018

Meine Fächer
(Berufliche Fachrichtung und Ausbildungsschwerpunkt):
Sozialpädagogik und Sonderpädagogik

Ich war im Referendariat im:
Studienseminar Göttingen

Meine Ausbildungsschulen waren:
Anne- Marie- Tausch, Wolfsburg (= Sozialpädagogik)
BBS 2, Wolfsburg (= Sonderpädagogik)

Meine Ausbildungen:
Erzieherin (BBS VII in Braunschweig)
Sozialpädagogin (FH Braunschweig/ Ostfalia Wolfenbüttel)

Meine beruflichen Tätigkeiten:
Neuerkerode, Lebenshilfe Braunschweig, Stadt Braunschweig- Jugendzentrum, Ostfalia Projektverantwortliche „Familie und Beruf"), VHS Braunschweig: Maßnahme vom Jobcenter für junge Erwachsene)

Meine Hobbies:
Fahrrad fahren, Kaffee trinken, Theater spielen/ leiten, Musik hören und machen, Filme und Bücher, Reisen, Kochen und Essen

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Arbeit.

JOANNA GRIES

Name: Joanna Gries

Geburtsdatum: 30.10.1990

Wohnort: Hannover

Studienort: Osnabrück

Fächer:
Gesundheitswissenschaften und Sport

Interessen:
Gesellschaftsspiele, Zeit mit der Familie verbringen, Sport jeglicher Art

Ich freue mich auf ein kollegiales Miteinander

DEUTSCHES SPRACHDIPLOM - AUCH AN DER BBS PEINE!

Seit dem Schuljahr 2014/15 werden an der BBS Peine jährlich DSD I-Prüfungen abgenommen. Durch die steigende Zahl von Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache gibt es an unserer Schule mittlerweile die sogenannten „B1-Kurse“, in denen Neuzugewanderte auf die DSD I PRO – Prüfung vorbereitet werden. DSD I PRO ist das Sprachdiplom, welches speziell auf BBSn ausgerichtet ist.

An der kommenden Prüfung am 2. April 2019 werden voraussichtlich 30 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen BFS WV 181, BFS WV 182, BFS HW 181, BEK HW 181, aus den Sprint-Klassen 181, 182 und 183 sowie einigen BVJ-Klassen teilnehmen.

Ute Peterhansel

Seit 1974 gibt es das DSD I als Instrument zur Förderung der deutschen Sprache und zur Förderung eines modernen Unterrichts in Deutsch als Fremdsprache.

Sprachzertifikate
Im In- und Ausland gültiges Diplom für das Sprach-Niveau A2 bzw. B1 nach GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)

A1 – A2
Anfänger und fortgeschrittene Anfänger; elementare Sprachverwendung

B1 (DSD I PRO) – B2
Selbstständige Sprachverwendung; mittleres Sprachniveau

C1 – C2
Kompetente Sprachverwendung; hohes Sprachniveau bis muttersprachliche Kompetenz

ESCAPE ROOM ZUM REFORMATIONSTAG

Seit einigen Jahren liegen Escape Rooms in Deutschland im absoluten Trend. Die Idee: Eine Gruppe von Personen wird in einem Raum eingeschlossen. Um wieder in die Freiheit zu gelangen, müssen innerhalb einer vorgegebenen Zeit verschiedenste Geheimnisse und Rätsel gelöst werden. Hat die Gruppe Erfolg, findet sie die erforderlichen Codes und Schlüssel, um wieder in die Freiheit zu gelangen und damit das Spiel zu gewinnen.

Diese Idee wurde aufgegriffen, um auch an der BBS Peine einen Escape Room einzurichten. Anlass zu diesem Projekt war die Entscheidung des niedersächsischen Landtages, dass der Reformationstag fortan ein schul- und arbeitsfreier Feiertag sein soll. Um mit Schulklassen die Bedeutung und Hintergründe dieses „neuen" Feiertages zu erarbeiten, konzipierten Jugendliche der Klassen des BG 11 und der BFS HP 18 mit ihren Lehrkräften Nicole Zwarycz, Eva von Manowski und Dirk Bischoff eine Ausstellung in der Pausenhalle.

Für einen erlebnispädagogischen Zugang sollte ein gestalteter Escape Room sorgen. Zu diesem Zweck wurde der Gartenbauraum unserer Schule entsprechend umgestaltet. Petroleumlampen, dunkle Dekotücher und alte Koffer sorgten für den Hauch einer altertümlichen Atmosphäre. Startpunkt des zu lösenden Geheimnisses war ein Gruppentisch in der Raummitte. Aufgabe war es, ein Rätsel zu Martin Luthers Gedanken zu entschlüsseln. Wurde der korrekte dreistellige Zahlencode ermittelt, konnte das Schloss des ersten Koffers geöffnet werden. Darin fanden sich Hinweise zum nächsten Geheimnis.

Insgesamt waren verschiedenste Teilrätsel zu lösen. Um einem neuen Code näher zu kommen, waren überall im Raum Gegenstände und Hinweise zu entdecken, die beim Lösen des Geheimnisses eine heiße Spur liefern konnten. Spielerisch beschäftigten sich die Klassen auf diese Weise mit dem Ablasshandel der Kirche, erfuhren etwas über Martin Luthers reformatorische Ansichten, die Herausforderungen der Bibelübersetzungen und Fakten zur Reformationszeit.

Nun versteht es sich von selbst, dass die Schülerinnen und Schüler im Escape-Room nicht wirklich eingeschlossen wurden, um sich die Freiheit erkämpfen zu müssen. Alternativ dazu konnte nach Lösen des letzten Rätsels ein Rucksack geöffnet werden, der einen Proviant an Süßigkeiten freigab. „Martin Luther" ermutigte in einem dort hinterlegten Brief zuzugreifen, um Energie zu tanken. Denn diese brauche man neben einer Portion Mut, um auch in der heutigen Gesellschaft für mehr Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden zu kämpfen, anstatt sich von Mächten oder Institutionen unkritisch bevormunden zu lassen.

Dirk Bischof

ERASMUS+ PROJEKT FÜR LEHRKRÄFTE IN DER QUALIFIZIERUNG

Ein zweiwöchiges Austauschprogramm in Lucca/Italien absolvierten 16 angehende Lehrer. Dabei waren auch wir, Alexandra Kahmann und Sven Baumert, Fachpraxislehrer für Hauswirtschaft und Elektrotechnik, der BBS Peine.

Das Projekt Erasmus+ hat die Studienfahrt mit Initiative vom Studienseminar Braunschweig unterstützt und finanziert.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit an Partnerschulen Kontakte für ihre Klassen zu knüpfen und werden mit dem „Europass Mobilität“ ausgezeichnet.

Nach einem Informationswochenende im August, ging es Ende September mit drei Kleinbussen in das 1300 km entfernte Lucca/Italien. In den ersten Tagen wurden uns die Schulbereiche an verschiedenen Standorten mit unterschiedlichen Fachbereichen vorgestellt (Technik, Informatik, Wirtschaft).

Laura Nanna (Erasmus+ Beauftragte der italienischen Partnerschule) betreute und informierte uns in den zwei Wochen vor Ort und war jederzeit für uns ansprechbar.

In das italienische Schulsystem und Unterrichtsgeschehen konnten wir in vielen Hospitationsstunden Einblicke erhalten. Sven Baumert bekam auch die Möglichkeit einen zweistündigen fachpraktischen Unterricht in einer italienischen Elektrotechnik-Klasse zu geben. Der Bau eines Homopolar-Motors in Partnerarbeit zwischen je einem italienischen Schüler und einer hospitierenden deutschen Lehrkraft beeindruckte die Schüler und Lehrkräfte vor Ort und förderte den persönlichen Austausch und das Miteinander der Kulturen.

Inklusion wird im italienischen Schulsystem und im Privateben der Italiener geachtet und gelebt. Auch Essgewohnheiten und Tagesabläufe weichen von unseren Gewohnheiten ab.

Wir wurden von allen mitwirkenden Lehrkräften überaus freundlich aufgenommen und unterstützt.

Auch das Kulturprogramm kam nicht zu kurz, so besichtigten wir die schöne Stadt Lucca mit der 4,2 km langen Stadtmauer, die zu langen Spaziergängen einlud, eine für Lucca typische Papierfabrik, eine mit deutschen Geldern geförderte Gedenkstätte, die an Kriegsgeschehen zwischen deutschen und italienischen Soldaten erinnert, die Universität in Pisa, wo wir einer Vorlesung lauschen durften, die Hafenstadt Livorno mit Ihren Fischerboten und Grachten, die beeindruckende Stadt Florenz und das noch warme, zum Baden einladende, Mittelmeer.

Mit einem gemeinsamen Abendessen aller Teilnehmer und lieb gewonnener italienischer Lehrer, endete die Zeit in Lucca.

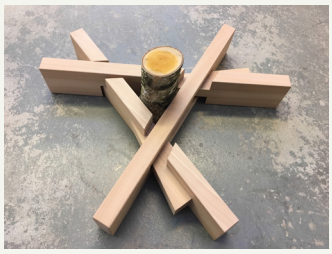
Abschließend können wir beide sagen, dass das Erasmus+ Projekt vielfältige Möglichkeiten bot sich zu entwickeln und weiterzubilden. Wir möchten beide diese Fahrt, die Erfahrungen und die vielfältigen Eindrücke nicht missen und würden jeder Zeit ein weiteres Angebot dieser Art wahr nehmen.

Alexandra Kahmann
Sven Baumert

NEWS AUS DER HOLZTECHNIK

Auch die angehenden Tischler lassen schon ein wenig Stimmung zum Fest aufkommen. Unsere Aufgabe: Wie zaubern wir Weihnachtsstimmung ? Unsere Lösung: So, haben wir gedacht:

Wir laden Euch hiermit gern zum Plausch in der Pause ein. Wenn dann das Licht aus ist sieht es ohnehin viel toller aus! Sollte zu Haus mal wieder der Tannenbaumständer abhandengekommen sein könnt ihr gleich unser Modell mitnehmen.



Auch andere Gimmicks werden zwischendurch immer mal wieder hergestellt und können erworben werden. Hier zum Beispiel unser „Klappi“ in verschiedenen Holzarten. Zu Weihnachten macht sich ein Bild darin gut. Als Platzreservierung am Weihnachtstisch können wir uns auch Zettel mit Namen vorstellen. Ach ja, aufhängen kann man das ganze auch.

Wir sind nun aber ein wenig abgeschweift. Einige haben bestimmt schon ganz vergessen was am Anfang dieses Textes stand, oder?

Schöne Weihnachten für Euch wünscht

die Holztechnik

DIE SCHÜLERFIRMA PEMEKO

Die BBS Peine in Vöhrum hat drei Schaufenster von den Schülerinnen und Schülern der Klasse BFSWV181 im Rahmen der Schülerfirma PeMeKo gestalten lassen. Das Motto unserer Schülerfirma lautet: „Wir sind junge Unternehmer".

Die Themen der Schaufenster sind: „Halloween", „Schulanfang" und „Frühling". Das Halloween Schaufenster wurde von Joan Lorenz und Leon Capan gestaltet, das Frühlingsschaufenster von Serkan Dag und Maria Breskott und das Schulanfangsschaufenster wurde von Patricia Dub, Magdi Alahmad und Salam Juki gestaltet.

Die Vorbereitung bestand darin, dass wir die Klasse BFSWV181 in mehrere Teams aufgeteilt haben. Jede Gruppe musste ein Schaufensterthema aussuchen und vorstellen. Es gab mehrere Kriterien die wir beachten mussten, wie z. B. dass die Schaufenster informativ sind und die potentiellen Kunden die wichtigsten Informationen über unser Angebot im Blick haben.

Als Materialien bekamen wir den Peiner Medienkoffer und 20 € für Dekomaterialien, die wir für die Gestaltung der Schaufenster noch benötigten. Nachdem wir alles selbstständig besorgt hatten, fingen wir an in den Unterrichtsstunden zu dekorieren. Die Gestaltung der Schaufenster hat 1-2 Unterrichtsblöcke benötigt und wurde pünktlich zur Berufsfindungsmesse fertiggestellt. Wir hoffen, dass wir mit unseren Schaufenstern das Interesse vieler potentieller Kunden wecken.

Am 8. November 2018 fand an den BBS Peine in Vöhrum die Berufsfindungsmesse statt. Neben vielen großen Unternehmen, wie z.B. DM oder der Sparkasse, präsentierten wir auch unsere Schülerfirma PeMeKo.

Für die Betreuung des Messestandes der PeMeKo teilten uns unsere Lehrerinnen in Teams ein. Jedes Team war für eine bestimmte Zeitspanne verantwortlich für unseren Messestand. Die übrigen Teams hatten die Möglichkeit die Berufsfindungsmesse selbstständig zu erkunden.

Meine MitschülerInnen und ich trugen einheitliche T-Shirts während unserer Schicht. Wir konnten neue Kunden auf uns aufmerksam machen, indem wir die aktive Kundenansprache übten. Dadurch konnten wir auch einige Verkäufe realisieren. Es hat uns viel Spaß gemacht.

Maria Breskott
aus der
BFSWV181

BERUFSFINDUNGSMARKT BBS PEINE – PEMEKO

Am 08.11.2018 fand an unserer Schule wieder der Berufsfindungsmarkt statt. Wir, die Schülerinnen und Schüler der BSFWV18-1 haben wochenlang an dem Stand für die PEMEKO (Peiner Medien Koffer) gearbeitet. Wir trugen an dem Tag ein T-Shirt mit dem Namen unserer Schule und dem Stand.

Die PEMEKO verkauft Moderationsmaterial wie Stifte und Papier an Mitschüler und an Lehrer. Dieser Stand auf einer Messe war unser erster und wir waren sehr aufgeregt. Dabei führen wir, die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Wirtschaft, die Tätigkeiten der Firma weitgehend selbstständig und eigenverantwortlich aus. Unser Ziel ist es, Erfahrungen für das spätere Berufsleben zu sammeln, Tätigkeiten und Abläufe eines Einzelhandelsgeschäfts kennen zu lernen und die Teamfähigkeit zu stärken.

Wir haben am Berufsfindungsmarkt ca. 30,00 Euro eingenommen und waren sehr stolz darauf, dass wir unsere Kenntnisse aus dem Unterricht in Verkaufsgesprächen und bei der Warenpräsentation anwenden konnten.

Wir freuen uns schon auf die nächste Messe!

DAS BOOT IST VOLL

Auf ein großes Interesse stieß die Vorstellung des 'Theaters in der List' im Vortragsraum der BBS Peine. Teamleiterin und Organisatorin Maren Brandt-Hoppenworth gab eine kurze Einführung zum Stück, etwa 160 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulformen hatten sich im Vorfeld angemeldet.

Als Hauptdarsteller konnte der mehrfach prämierte Schauspieler Willi Schlüter für das Theaterstück „Das Boot ist voll“ von Antonio Umberto Riccò engagiert werden.

Er spielt hierbei den italienischen Eisverkäufer Vito, der eine kleine Eisdiele auf Lampedusa betreibt und plötzlich mit der Rettung (und dem Tod!) von schwarzafrikanischen Schiffbrüchigen konfrontiert wird.
Die Vorführung bezieht auf sich auf die Seerettung von 47 Gekenterten vor Lampesa am 3. Oktober 2013.

Der Zuschauer erlebt in dem Theaterstück den Ablauf der Katastrophe hautnah und es gelingt dem Hauptdarsteller in einer sehr beeindruckenden Darstellungsform auf die Ambivalenz der Flüchtlingsproblematik aufmerksam zu machen.So geht „Vitos Monolog" über die Grenzen der dokumentarischen Beschreibung der Fakten hinaus, die die Lesung prägen, und eröffnet dem Zuschauer eine gänzlich neue Perspektive auf die Folgen der Flüchtlingsbewegung in unserer Gesellschaft.
So wird die Geschichte eine Auseinandersetzung mit unserer sozialen Verantwortung, unseren Werten und Widersprüchen.

Im einem Gespräch mit den BBS- Schülerinnen und Schülern, welches sich an die Vorstellung anschloss, sagt W. Schlüter, dass er sich durch das Stück verändert habe, ebenso, wie sich der wirkliche Vito auch verändert habe: „Der Text hat mit mir viel gemacht, da habe ich schon viel zu verarbeiten. Man ist nicht mehr derselbe Mensch wie vorher.“ Im weiteren Gesprächsverlauf geht es dann besonders um die Kritik an der restriktiven aktuellen Flüchtlingspolitik in Italien.

Er habe sich schon seit Jahren mit diesem Thema befasst und kenne den wirklichen Vito Viorini persönlich. Er versichert, dass alles, was im Stück vorkomme, so auch passiert sei.
Es gehe ihm dabei nicht nur um die Menschrechte, sondern besonders um die Menschenwürde!

Siegmund Küster

BÄCKER UND DACHDECKER ERFOLGREICH

Der Bäcker Laurenz Kretzschmar aus Salzgitter vom Peiner Ausbildungsbetrieb Dirk Grete und der Dachdecker Hendrik Holsteiner aus Hohenhameln vom Ausbildungsbetrieb Gustav Steding gehören zu den besten Praktikern des Jahres 2018. Insgesamt wurden 16 Gesellinnen und 26 Gesellen als Sieger aus dem Bezirk der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks als Kammersieger geehrt. Ihre Siegerurkunde erhielten sie im Technologiezentrum der Handwerkskammer in Lüneburg vom Kammerpräsidenten Detlef Bade. Er betonte die guten Chancen, die das Handwerk den jungen Menschen biete: „Die Betriebe brauchen Sie und Ihre Kompetenz." Für die Teilnahme am Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks qualifiziert sich jeder Geselle, der in der praktischen Prüfung, also mit dem Gesellenstück oder der Arbeitsprobe, und in der Gesamtnote mindestens die Note zwei erreicht und das 28. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Siegmund Küster

PADDELN AUF DER ALLER

Die BFS Holztechnik war für zwei Tage sportlich unterwegs. In Begleitung von Sozialarbeiterin Kathrin Dörhage und Fachpraxislehrer Carsten Weutschihofski ging es mit zwei Schulbussen ins Allerparadies nach Langlingen. Auf einem etwa 15 km langen Rundkurs auf der Aller konnten die angehenden Tischler entspannt Kanu fahren und die Landschaft genießen. Übernachtet wurde in einem Heuhotel.

Den nächsten Tag verbrachte die Klasse im Freibad Hänigsen. Sprünge vom Zehn-Meter-Turm und ein Vorbereitungstraining für das „Schweinetrog-Rennen" vor den Herbstferien standen auf dem Programm.

Abschließend bemerkte Klassensprecher Finn Bendrien zum Ausflug: „ Eine rundum tolle Veranstaltung!"

SCHWEINETROG-RENNEN

Am Sonntag vor den Herbstferien nahmen drei Schüler und eine Schülerin aus der Holztechnik mit ihrem Fachpraxislehrer Carsten Weutschihofski an einer „Paddel-Regatta" im Hänigser Freibad teil. Dabei kam ihr selbst konstruiertes Holz-Boot zum Einsatz. Aufgrund einiger undichter Stellen in der Bootswand konnten unsere angehenden Tischler jedoch keinen Platz in den vorderen Rängen erzielen. Aufgrund der geringen Wassertiefe kamen alle Teilnehmer wohlbehalten nach Peine zurück!

Siegmund Küster

26. BERUFSFINDUNGSMARKT

Ob Erzieher, Bankkauffrau, Hauswirtschaftlerin oder Tischler – auf dem diesjährigen Berufsfindungsmarkt hatten ratsuchende Schüler die Möglichkeit, sich bei 60 Ausstellern über insgesamt 80 Ausbildungsberufe und 55 duale Studiengänge zu informieren. „Das ist wirklich eine einmalige Chance“, sagt der 16-jährige Philipp Giel von der Realschule Hohenhameln. „Ich finde den Berufsfindungsmarkt super, ich nutze ihn, um mich ausgiebig im Bereich Elektronik zu informieren.“ Auch sein Mitschüler René Wilke ist positiv überrascht: „Ich habe viele Bereiche kennengelernt, die ich vorher noch nicht kannte.“

Genau deshalb bieten die BBS Peine die Veranstaltung bereits seit vielen Jahren so erfolgreich an. „Hier können sich Schüler aus den Abschlussjahrgängen über Betriebe im Peiner Land und darüber hinaus informieren“, sagt Schulleiterin Maria Zerhusen, die mit der neuen Kooperation mit der Allianz für die Region sehr zufrieden ist. Seit diesem Jahr ist der Markt nämlich in das Programm „Berufsorientierung im Landkreis Peine“ eingebettet und kann somit auf ein noch breiteres Angebot zurückgreifen.

Zusätzlich zu den Informationsständen, an denen sich die Schüler etwa über Abschlüsse oder Qualifizierungen informieren und auch zum Teil bei praktischen Übungen Hand anlegen konnten, boten die Auszubildenden der BBS an 35 Stationen im Schulgebäude interessante Einblicke in die Ausbildung. „Das ist ein tolles Angebot, das sehr gern angenommen wird“, sagt BFM-Koordinator Andreas Brunken. „Denn hier wird auf Augenhöhe beraten. Schüler des ersten Lehrjahres zeigen interessierten Jugendlichen ihren Ausbildungsberuf.“

Mia Willenbücher von der Realschule Groß Ilsede findet das spannend. „Es ist eine sehr gute Zusammenstellung an Berufen“, sagt die 15-Jährige, die eine Ausbildung zur Erzieherin anstrebt. „Dieser Berufsfindungsmarkt bringt einem wirklich viel, da er neue Blickwinkel eröffnet. Ich habe viel erfahren, was ich vorher noch nicht wusste – und mein Berufswunsch wurde noch mehr bestärkt.“

Einen weiteren Höhepunkt konnten etwa 200 Gäste am Abend vor dem Berufsfindungmarkt erleben. Zur Auftaktveranstaltung hielt Referent Dr. Christian Welzbacher vom HPI für Handwerkstechnik an der Leibnitz Universität Hannover einen Vortrag zum Thema „Chancen und Risiken der Digitalisierung im Handwerk“. Herr Welzbacher gab wichtige Einblicke in den komplizierten Sachverhalt und konnte durch seine hohe Fachkompetenz und sehr gelungene Vortragsart überzeugen.

Aber auch die musikalische Begleitung durch die Band „High Knees“ aus Hannover fand bei den Zuhörer einen großen Anklang und ließ den Abend sehr kurzweilig und angenehm unterhaltsam erscheinen.

Den durch Abend moderierten sehr gekonnt Giselia Krückemeyer und Calvin Burghardt aus der Klasse WVA 161.

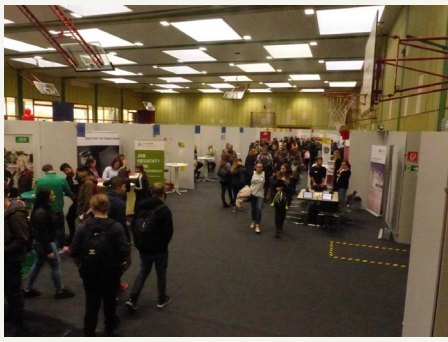
Zunächst begrüßte Schulleiterin Maria Zerhusen die zahlreichen Gäste, im Anschluss gab es noch Grußworte vom SPD-Landtagsabgeordneten Matthias Möhle und von Bernd Manthey, Leiter Bildung bei der Allianz für die Region.

Zum Abschluss bot die Abteilung der Hauswirtschaft im wohldekorierten Bereich der BBS Peine

Suppen und Getränke an, unsere Gäste fühlten sich gut angenommen und verließen die Schule mit vielen neuen und positiven Eindrücken.

Siegmund Küster

Bitte vormerken: Der 27. BFM findet am 06./07.11.19 statt.



BFS-SCHÜLERIN GEWINNT TABLET

Große Freude bei Finja Köhler: Die Adenstedterin hat beim 26.Berufsfindungsmarkt an der BBS Peine bei der Verlosung eines Samsung Galaxy Tab 7 teilgenommen, das von der PAZ zur Verfügung gestellt wurde. Nun überreichten Stefanie Blasig und Christian Kuttkat vom Vertriebsmarketing der PAZ den Gewinn an die Schülerin der Berufsfachschule Wirtschaft.

Zusätzlich zum Tablet gab es gleich noch einige Ratschläge mit auf den Weg. So empfahl Kuttkat, die Zeit am Tablet nicht nur in sozialen Netzwerken zu verbringen. Und BFM-Koordinator Andreas Brunken, der die Gewinnerin begleitete, fügte gleich hinzu, dass ja auch die PAZ dort online zu lesen und auch zum Nachschlagen zu nutzen sei.

Für Finja Köhler hat sich der Besuch unseres Berufsfindungsmarktes gleich in mehrfacher Hinsicht gelohnt.

Siegmund Küster

FAMILIENHEBAMME ZU BESUCH

Die Peiner Familienhebamme Katja Tarillion berichtete in den Klassen der Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten sehr anschaulich im Lernfeld Säuglingspflege über ihre Arbeit. Sie zeigte den Schülerinnen und Schülern anschaulich ihren Berufsweg bis zu ihrer jetzigen Tätigkeit als Familienhebamme auf. Den Grundberuf Hebamme lernte sie vor rund 30 Jahren, erzählte sie begeistert. Später lernte sie Familienhebamme und musste dafür eine Zusatzausbildung absolvieren. Zudem sei sie Trauerbegleiterin für Eltern, die ihre Kinder verloren haben. Frau Tarillion erzählte anschaulich von ihren verschiedenen Tätigkeitsgebieten. Sie betonte in ihrem Vortrag: Eine Hebamme sowie Familienhebamme braucht eine Nähe zu den Schwangeren und Müttern, um helfen zu können, und gleichzeitig auch eine Art Distanz, um eine zu starke Bindung zu vermeiden. Nur so könne der Beruf professionell ausgeübt werden.

Frau Tarillion betreut Frauen ganz regulär nach der Geburt im Rahmen der Hebammenhilfe, arbeitet aber auch mit Frauen, die in Hinsicht auf das soziale Verhalten, die Emotionen und die Psyche mehr Bedarf haben als andere. Sie begleitet sie von der Schwangerschaft bis zum ersten Lebensjahr des Kindes. Eine Familienhebamme informiert, berät, unterstützt im familiären Umfeld und begleitet die Frauen auch in behördlichen Angelegenheiten.

Die Freude an ihrem jetzigen Beruf konnte man Frau Tarillion vom Gesicht ablesen. Sie arbeitet auch mit schwangeren Flüchtlingsfrauen und veranstaltet regelmäßig ein Flüchtlingsfrühstück mit Mutter und Kind. 2015 war sie bei der Flüchtlingskrise in Ilsede (Gebläsehalle) dabei, um die Familien dort vor Ort schnell und unbürokratisch zu unterstützen.

Uns Schülerinnen und Schülern wurde klar, wie wichtig der Beruf der Familienhebamme ist und dass auch wir - als zukünftige pädagogische Fachkräfte in Kitas und Kinderkrippen - über diese wichtige Anlaufstelle für Schwangere und Mütter informiert sein sollten.

Angelina Heuer

PROMOTION SCHOOL

Die Schüler des Beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Wirtschaft
aus dem 12 Jahrgang besuchen heute die Eröffnungsveranstaltung des Projektes Promotion School. Professor Asghari von der TU Braunschweig hält eine Vorlesung zum Thema Entrepreneurship.

Die Veranstaltung soll den Schülern einen Einblick in die Existenzgründung und die Innovations-entwicklung geben. Dies werden sie dann im zweiten Halbjahr unter der Leitung von Thomas Stanienda und Ulf Wolters anwenden dürfen, wenn sie das Projekt in Gruppen absolvieren. Die letzten beiden Jahre gewann die BBS jeweils den Wettbewerb, der von der Allianz für die Region ausgerichtet wird.

Ulf Wolters

SCHÜLER DER METALLTECHNIK REPARIEREN HOCKEYTORE

Die Schüler der Berufsfachschule Metalltechnik reparieren unter Anleitung des Fachpraxislehrers Herrn Graszk zurzeit die Hocketore der BBS Peine. Herr Iseler, der die Klasse in Sport unterrichtet und als kommissarischer Teamleiter des Sportbereiches tätig ist, ist dankbar für die Bereitschaft sowohl seitens der Schüler als auch des Fachpraxiskollegen: "Hier findet fächerübergreifender Unterricht statt, wie man ihn sich so häufig wünscht." Auch Herrn Graszk kommt die Reparatur der Tore sehr gelegen, da hierbei eine Vielzahl an unterschiedlichen Arbeitsabläufen anstehen, die gut mit dem Lehrplan übereinstimmen. Nachdem die Tore wieder voll funktionstüchtig sind, werden die Schüler ihre Arbeit in Sportunterricht auf die Belastungsprobe stellen. Natürlich erst, nachdem sie ein kräftiges Sportlerfrühstück erhalten haben.

Nils Iseler

BESUCH DES LANDTAGS IN HANNOVER

Am 23.11.2018 fuhren wir mit unserer Klasse, der ZFA 181, und unserer Politik-Lehrerin Frau Hauke Sonntag zum Landtag nach Hannover.

Die Dame, die uns betreut hat, hat uns zuerst erzählt, wie der Tag ablaufen wird und was wir sehen werden.

Mit einem Informationsfilm über den Landtag haben wir unsere Führung gestartet. Zunächst hat sie uns bei einem kleinen Rundgang das Gebäude gezeigt, anschließend sind wir dann in den Sitzungssaal der CDU gegangen. Dort hat sie uns die Schuldenuhr mit dem derzeitigen Schuldenstand von Niedersachsen gezeigt.

Im neuen Plenarsaal wurde uns erzählt, wie die Sitzungen ablaufen und wer wo mit seiner Partei sitzt.

Im Anschluss hatten wir eine Diskussion mit zwei Abgeordneten, mit einer Dame von den Grünen, Frau Imke Byl, Sprecherin für Umwelt, Energie, Klimaschutz und Frauenpolitik und einem Herrn von der SPD, Philipp Rualfs, Sprecher für Arbeit, Bildung und Wirtschaft. Die Fragen, die wir Ihnen stellten, wurden größtenteils gut beantwortet. Insgesamt war die Besichtigung sehr informativ, insbesondere der Unterschied zwischen dem alten und dem neu sanierten Plenarsaal.

Fazit: Das Interessanteste, was an dem Tag für uns war, war die Diskussion.

DIGITALISIERUNG UND MEDIENKOMPETENZ

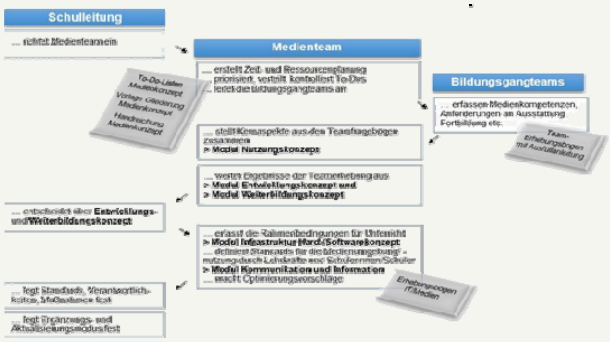
Die Entwicklung der Digitalisierung betrifft alle gesellschaftlichen Bereiche. Wie Prof. Welzbacher am Eröffnungsabend des Berufsfindungsmarktes für das Handwerk eindrucksvoll vorgestellt hat, erleben wir eine enorme Beschleunigung der Digitalisierungsvorgänge in Arbeitswelt, Gesellschaft und Kommunikation, die in ihren Auswirkungen noch kaum absehbar sind.

Die Frage, wie sich auch Bildung inhaltlich und methodisch durch Prozesse der Digitalisierung verändert, sind Frau Gremmelmaier und ich auf einer zweitätigen Fortbildung in Loccum nachgegangen, die den Namen „Zwischen Tafelkreide und Bildungscloud“ trug.

Die erste wesentliche Erkenntnis: Es ist die zentrale Gestaltungsaufgabe für Schulen. Wir sind gefordert, unseren Schülerinnen Schülern die Kompetenzen zu vermitteln, die sie benötigen, um die zunehmend von digitalisierten Prozessen geprägte Welt verstehen und in ihr handeln zu können. Für berufsbildende Schulen ist das bereits im Kernaufgabenmodell (SchuCu BBS) verankert worden. Das ist unsere gesetzliche Grundlage für unser zu erstellendes Medienkonzept. Daher werden wir im Leitbild Digitalisierung als integralen Bestandteil der Schul- und Unterrichtsentwicklung einfügen und um MINT ergänzen.

Die zweite wesentliche Erkenntnis: Bildungsprozesse verändern sich insgesamt und wir brauchen in unserer Schule eine neue Lern- und Lehrkultur. Die Lernforschung beschäftigt die Frage, wie die digitale Technik angewandt werden muss, damit sich tatsächlich erfolgreiche Lernprozesse entwickeln. Hier entstehen neue Aufgaben auch für die Begleitung und Qualifizierung der Lehrkräfte. Wir haben eine Fortbildung für Multiplikatoren, die in Kleingruppen in einem 45-Minuten Format (andere Schulen nennen dieses Format „digitale Mittagspause“) ein kurzes Thema aus dem Bereich DIGITALE MEDIEN an KuK weitergeben. Damit ist ein erster Schritt in Richtung digitaler Fortbildung gemacht, der ein wichtiger Baustein innerhalb des Medienkonzeptes ist.

Wir verstärken daher jetzt die Anstrengungen, unser Medienkonzept auf den Weg zu bringen. Ich habe bereits auf der Teamleiterdienstbesprechung am 20.11. 2018 die Teamerhebungsbögen, mit denen alle Bildungsgangteams und Fachgruppen befragt werden, vorgestellt. Als Termin für die Rückgabe aller Bögen ist Februar 2019 vorgesehen. Auf jeder Teamsitzung und Abteilungsdienstbesprechung soll das Medienkonzept Thema sein.



Mein Medienteam braucht noch Verstärkung, damit wir jede Abteilung mit ihrem Bedarf darstellen können.

Und so soll es weiter gehen:
Ich möchte hier besonders auf die Auflistung der Kompetenzen, die die SuS in verschiedenen Bereichen erreichen sollen, hinweisen. Sie finden dazu unten eine Tabelle, die mögliche Kompetenzen auflistet – es handelt sich dabei um SOLL-Werte, die in den Richtlinien zu finden sind und im Idealfall umgesetzt werden.

Für Rückfragen und Unterstützung stehe ich gerne jederzeit bereit!

Martina Weber

Formulierungsbeispiele für die berufliche Medienkompetenz in der Systematik des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR)

DQR-Niveau	Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten)	Personale Kompetenz (Sozial-kompetenz und Selbstständigkeit)	Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten)	Fachkompetenz und Personale Kompetenz
	Die Schülerinnen und Schüler…			
3 (z.B. zweijährige Berufsausbildung oder ein- bzw. zweijährige BFS, die **nicht** zu einem beruflichen Abschluss führt)	… nutzen ein **Spektrum** berufsspezifischer Datenbanken, Wikis, Online-Hilfen, Foren, E-Learning etc. zur Bearbeitung **beruflicher Handlungsprozesse**. Sie **wenden** dieses Wissen und diese Fertigkeiten auf ähnliche berufliche Aufgabenstellungen **an** (**einfache Transferleistungen**).	… **wirken** bei der Arbeit innerhalb einer Gruppe auf einer virtuelle Informations- und Kommunikationsplattform **mit** und **stellen** Ergebnisse adressatenbezogen **dar**.	… setzen IT-Systeme (z.B. Simulationsprogramme) berufsbezogen zur **Planung** und **Bearbeitung** von **einfachen** fachlichen Aufgaben ein. Sie beurteilen ihre Ergebnisse nach **vorgegebenen** Vorgaben und erbringen **einfache** Transferleistungen bei ähnlichen beruflichen Aufgabenstellungen.	… **beurteilen - weitgehend eigenständig** - auf Grundlage **erweiterten** Fachwissens und **überwiegend vorgegebenen** Standards berufsspezifische Software.
4 (z.B. dreijährige Berufsausbildung oder berufsqualifizierende BFS)	… nutzen ein **breites Spektrum** berufsspezifischer Datenbanken, Wikis, Online-Hilfen, Foren, E-Learning etc. zur selbstständigen Bearbeitung beruflicher Handlungsprozesse. Sie **übertragen** dieses Wissen und diese Fertigkeiten auf **weitere berufliche Aufgabenstellungen**, **entwickeln** damit Handlungsalternativen und **berücksichtigen** Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen (**Transferleistungen**).	… **gestalten** die Arbeit innerhalb einer Gruppe auf einer virtuelle Informations- und Kommunikationsplattform **mit**, **begründen** ihr gemeinsames Vorgehen und **realisieren**, **verantworten** und **reflektieren** ihre Ergebnisse in der Lerngruppe.	… setzen IT-Systeme (z.B. Simulationsprogramme) zur **selbständigen Problemlösung** und **Planung** für berufsbezogene Aufgabenstellungen ein. Bei **neuen** beruflichen Aufgabenstellungen verwenden Sie ihre Fachkompetenz, um **alternative Lösungswege** unter der Berücksichtigung der **Interdependenzen** mit anderen Bereichen zu finden.	… **beurteilen** auf Grundlage eines **vertieften** fachtheoretischen Wissens **selbstständig** entwickelte Standards berufsspezifischer Software.
6 (z.B. Fachschule)	… nutzen ein **sehr breites Spektrum** berufsspezifischer Datenbanken, Wikis, Online-Hilfen, Foren, E-Learning etc. zur selbstständigen Bearbeitung **komplexer beruflicher Handlungsprozesse**. Sie **entwickeln** aufgrund dieses Wissens und dieser Fertigkeiten **neue Lösungen** für berufliche Aufgabenstellungen.	… **leiten** andere **Beteiligte** im Umgang mit einer virtuellen Informations- und Kommunikationsplattform **an**, **vertreten** ihr Vorgehen in Fachkreisen und **gestalten** die damit verbundenen Arbeitsprozesse nachhaltig (z.B. Dokumentation).	… setzen IT-Systeme (z.B. Simulationsprogramme) zur **selbständigen** Problemlösung und Planung für **komplexe** berufsbezogene Aufgabenstellungen ein. Mit ihrem **breiten und integrierten** Wissen designen sie **neue Lösungen** unter der Berücksichtigung von **aktuellen fachlichen Entwicklungen**.	…**analysieren** Qualität und Einsatzmöglichkeiten berufsspezifischer Software, **entwickeln** Konzepte **zur Anpassung** an betriebliche Bedarfe und **vertreten** ihre Ergebnisse in der Fachöffentlichkeit.

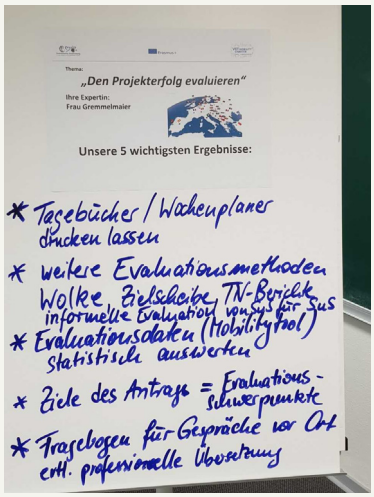
1. TAG DER INTERNATIONALEN BILDUNG

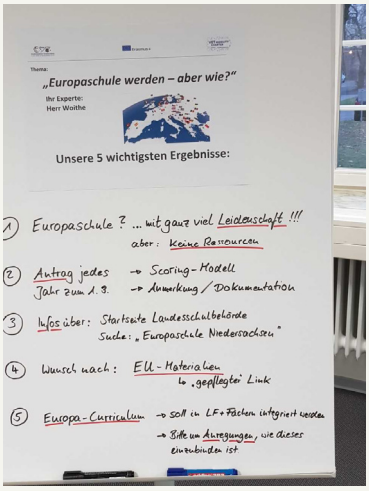
„Die Europa- und Erasmus+ Beauftragten der Ausbildungsschulen unserer Region sowie europainteressierte Lehrkräfte trafen sich am 22.11.2018 erstmalig im Studienseminar Braunschweig, um miteinander in angenehmer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

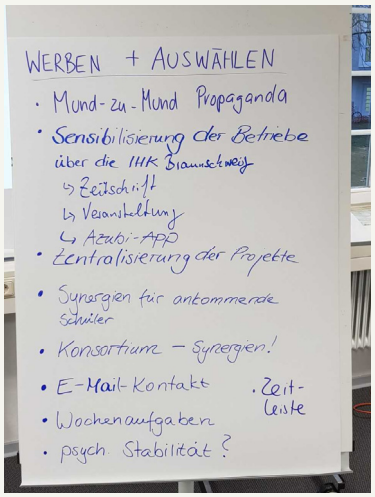
In Grußworten machten Myra König aus der Sicht einer ehemaligen Referendarin, Carsten Melchert aus der Sicht der Schulleitungen und Frank Wachsmann aus der Sicht der Lehrkräfteausbildung die Bedeutung von Mobilitäten für Lernende und Lehrende deutlich.

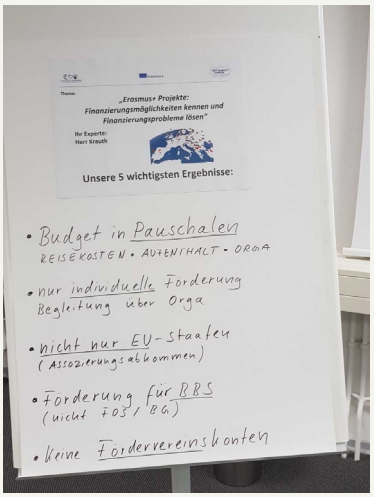
Im Rahmen eines World Cafés begeisterten sechs Workshops, in denen wichtige Frage- und Problemstellungen zu den Europaaktivitäten der Schulen bearbeitet und diskutiert wurden. Mit großer Expertise und Motivation leiteten Expertinnen und Experten der Europaschulen, der Niedersächsischen Landesschulbehörde und der Handwerkskammer die Workshops. Von „Wie werde ich Europaschule?“ bis zu „Wie evaluiere ich meine Mobilitäten?“ waren alle sechs Workshops stark nachgefragt. Auch die Pausen wurden durch intensive Gespräche genutzt – die Teilnehmer tauschten viele Erfahrungen und Tipps aus.“ (Studienseminar Braunschweig)

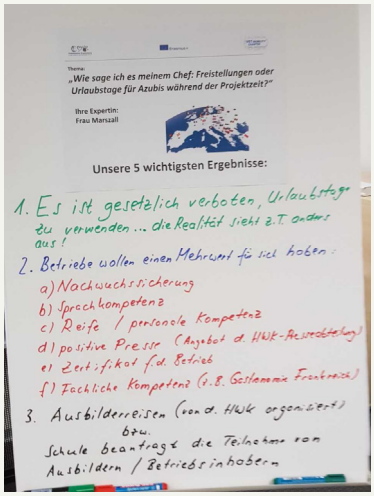
Als Europaschule in Niedersachsen durften die BBS Peine als Experte einen der Workshops gestalten. Nils Iseler, Imke Spillmann, René Rettig, Alexandra Kahmann und Sven Baumann haben die wertvollen Erfahrungen aus Workshops u.a. zur Gewinnung von Teilnehmern und Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie für die Gestaltung der eigenen internationalen Projekte mit zurück an die BBS Peine gebracht.

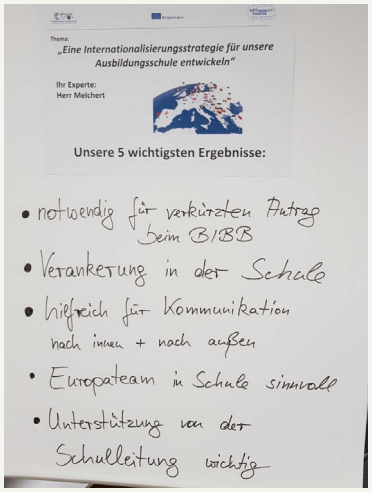












Berufsbildende Schulen des Landkreises Peine

BBS PEINE

Pelikanstraße 12
31228 Peine

Telefon: 05171 9404
Telefax: 05171 940666
E-Mail: info@bbs-peine.de

- Berufsorientierung und Berufsfindung
- Schulentwicklung und Jahresplanung
- Europaschule/ Internationalisierung
- Gesundheitsvorsorge
- Beratung und Prävention
- Mobilität
- Nachhaltigkeit

UNSERE SCHULE

Wir bieten für unsere Schülerinnen und Schüler ein landkreisspezifisches und bedarfsgerechtes berufliches Bildungsangebot. Somit unterstützen wir nachhaltig die wirtschaftlichen und sozialen Prozesse bzw. deren Entwicklung im Landkreis Peine.

Unsere zukunftsorientierte Bildungsarbeit umfasst vielfältige Aus- und Weiterbildungen im kaufmännisch-verwaltenden, gewerblich-technischen, verbrauchswirtschaftlichen, sozialpädagogischen und pflegerischen sowie medizinischen Bereich.

Wir sehen unseren Bildungsauftrag darin, unsere Schülerinnen und Schüler professionell in ihren fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen zu fördern, um sie so bestmöglich auf ihre berufliche und private Zukunft vorzubereiten. Wir stellen uns in unserer zeitgemäßen Unterrichtsgestaltung den daraus resultierenden didaktischen und methodischen Anforderungen.

Wir ermöglichen unterschiedliche berufliche, berufsbezogene und schulische Abschlüsse sowie beruflich relevante Zusatzqualifikationen.

Wir legen Wert auf eine fundierte fachliche Ausbildung und die Vertiefung der allgemeinen Bildung, besonders in den Bereichen MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), Nachhaltigkeit und Internationalisierung.
Als Europaschule legen wir daher unser Augenmerk auf ein europaorientiertes und interkulturelles Lernangebot. Wir fördern die Begegnung und den Dialog mit anderen Ländern und Kulturen.

Unser Umgang miteinander ist geprägt von Toleranz, gegenseitigem Respekt, Gewaltfreiheit und Ehrlichkeit. Wir unterstützen interkulturelle Austausche und sehen Vielfalt als Bereicherung an.

Wir bieten eine berufsnahe Vermittlung von Kenntnissen durch eine moderne, technische Ausstattung und qualifizierte Lehrkräfte, die sich ständig weiterbilden.